

Polizeieinsätze im Ausland: Fehlendes Personal vor Ort

Die DPolG-Standpunktredaktion berichtet

Lothar Mark, Mitglied des Deutschen Bundestages und Angehöriger der SPD-Bundestagsfraktion, Mitglied des Haushaltsausschusses und Stv. Mitglied des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestages, hat sich aufgrund der immer problematischer werdenden quantitativen Personalsituation der Polizei in Baden-Württemberg auch mit der Belastung durch Polizeiauslandseinsätze befasst und darüber Ministerpräsident Günther Oettinger einen Brief geschrieben:



Lothar Mark, MdB, sorgt sich um die Polizei im Lande

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
im Zusammenhang mit meiner Funktion als Mitglied des Haushaltsausschusses und Berichterstatter für den Haushalt des Auswärtigen Amtes fällt mir auf, dass der Bund den Ländern, so auch Baden-Württemberg, Gelder zur Verfügung stellt, damit Personal der Polizei zu Auslandseinsätzen in die Welt geschickt werden kann. Für Baden-Württemberg bedeutet dies, dass ca. 50 Polizistinnen und Polizisten durchschnittlich im Einsatz sind und für die Polizeiarbeit vor Ort nicht zur Verfügung stehen. In meinem Wahlkreis Mannheim fehlen deshalb dauerhaft 2 bis 7 Beschäftigte. Mich würde interessieren, was das Land mit dem Geld macht und ob nicht mit Hilfe dessen dafür gesorgt werden müsste, dass zusätzliches Personal eingestellt wird.

Sie selbst wissen am besten, welchen Arbeitsanforderungen die Polizei heute ausgesetzt ist. Ihrer Stellungnahme sehe ich deshalb mit Interesse entgegen.

Mit Dank im Voraus und freundlichem Gruß
Lothar Mark